

Menschen und Zahlen: Rechenschaftsbericht 2014

Liebe Spenderinnen und Spender,

70 Jahre nach Kriegsende kümmern wir uns im Maximilian-Kolbe-Werk heute um rund 20.000 KZ- und Ghettoüberlebende in Polen und vielen anderen Ländern Mittel- und Osteuropas. Fast 5.500 von ihnen konnten wir im vergangenen Jahr unmittelbar zur Seite stehen. Dazu gehörten auch viele KZ- und Ghettoüberlebende in der leidgeprüften Ukraine. Wir sind für sie da und setzen unsere Hilfe fort, so gut es angesichts der nach wie vor schwierigen Situation vor Ort eben geht.

Besonders in den Blick genommen haben wir im vergangenen Jahr auch die behinderten Kinder ehemaliger KZ-Häftlinge in Polen. 85 betroffene Familien erhielten eine finanzielle Unterstützung.

Darunter war auch Helena K. aus Stara Kiszewa. Nach dem Tod ihres Mannes vor fünf Jahren kümmert sie sich ganz alleine um ihren behinderten Sohn Zbigniew. Die tapfere Frau schrieb uns: „Ich bin sehr gerührt und danke Ihnen für die Unterstützung. Einen Teil werde ich für die Medikamente für Zbigniew brauchen. Mit dem Rest finanziere ich den anstehenden Reha-Aufenthalt meines Sohnes. Darauf mussten wir 18 Monate warten. Ich werde nie die großartige Hilfe des Maximilian-Kolbe-Werks vergessen, das uns stets in großer Not beisteht und sich an Menschen wie mich und meinen Sohn erinnert. Herzlichen Dank.“

Auch heute noch gibt es zahlreiche KZ- und Ghettoüberlebende, die erstmals in einer Notsituation beim Maximilian-Kolbe-Werk um Hilfe bitten: Im vergangenen Jahr haben wir allein aus Polen 115 Erstanträge bekommen. So konnten wir auch Frau Janina P. aus

Es gibt noch Engel
in der Welt.
Engel sind Menschen,
die ins Dunkel des Lebens
einen Lichtstrahl bringen,
den leuchtenden Funken
der Freude.

Phil Bosmans

Bagniewko helfen. Sie schrieb: „Ihre Unterstützung ist mir eine große Hilfe, denn es geht mir sehr schlecht. Ich leide an Rheuma und Bluthochdruck und die alltägliche Arbeit fällt mir sehr schwer. Für alles muss ich um Hilfe bitten. Wir haben damals unter Armut, Hunger und Kälte gelitten. Mein Vater hat das Konzentrationslager nicht überlebt, meine Mutter musste sich allein um uns Kinder kümmern. Das ist längst vorbei, doch in Gedanken kehrt heute alles zurück. Ich danke Ihnen für die Hilfe. Gott soll es Ihnen vergelten.“

Ihre Spende hilft

Ohne das Engagement von vielen ehrenamtlich tätigen Menschen in Deutschland könnte das Maximilian-Kolbe-Werk viele Projekte nicht durchführen. Dazu gehören die Begegnungen am Krankenbett in Polen. Sie sind für die KZ- und Ghettoüberlebenden eine besondere Geste der Anteilnahme und Wertschätzung. Unsere Ehrenamtlichen haben im vergangenen Jahr 259 Schwerkranke und Bettlägerige zu Hause besucht. Ein leiser Dienst, der viel bewirkt.

Dieser kleine Ausschnitt aus unserer Arbeit soll Ihnen zeigen, wie

wichtig Ihre Spende ist, gerade in Zeiten, in denen öffentliche und kirchliche Zuschüsse immer weiter sinken. Es sind unsere Spenderinnen und Spender, die unsere Arbeit möglich machen. Wir danken Ihnen ganz herzlich dafür.

Mit unserem Rechenschaftsbericht 2014 geben wir Ihnen Auskunft über die Verwendung Ihrer Spenden. Unsere Jahresrechnung wurde von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Freiwillig stellen wir uns der zusätzlichen Prüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI). Es bestätigt dem Maximilian-Kolbe-Werk eine nachprüfbar, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Spenden und verleiht das Spendensiegel als Zeichen des Vertrauens.



MENSCHEN

In Polen:

Finanzielle Beihilfen in Notsituationen	592
Hilfsprojekt für behinderte Kinder ehem. Häftlinge	85
Kuraufenthalte	223
Krankenbesuche durch deutsche Ehrenamtliche	259
Regionale Krankenbetreuung und häusliche Pflege	225
Empfänger medizinischer Hilfsmittel (geschätzt)	650
Hilfspakete an bedürftige Einzelpersonen	90
Hausbesuche zu Weihnachten	2.325
Weihnachtstage in Gemeinschaft	130
Internationale Begegnungen Auschwitz	9

In anderen Ländern:

Hilfs- und Begegnungsprojekte in Vilnius, Kaunas, Siauliai und Klaipeda in Litauen sowie in Kaliningrad und Tschernjachowsk in Russland	358
Wohnortnahe Kuren in Russland, Weißrussland, Lettland, Estland, Ungarn und der Ukraine	183
Hilfsprojekt für Menschen, die Juden gerettet haben	21
Sonstige Hilfsprojekte	25
Weihnachtsprojekte in Lviv/Ukraine	62
Weihnachtsaktion für Roma in Ushgorod/Ukraine	70

In Deutschland:

Erholungs- und Begegnungsaufenthalte für Überlebende aus Polen, Russland, Weißrussland und der Ukraine	98
Teilnehmer/innen an Zeitzeugenprojekten	74

Gesamthilfe KZ- und Ghettoüberlebende 5.479



Gesamt 5.479 KZ- und Ghettoüberlebende erreichte Ihre Hilfe 2014

UND ZAHLEN

Einnahmen (in Euro)

○ Geld- und Sachspenden	856.095,06	53,6 %
● Kollekten	290.253,70	18,1 %
○ Erbschaften und Vermächtnisse	4.000,00	0,3 %
● Zuschüsse	191.406,02	12,0 %
● Sonstige Einnahmen	32.810,53	2,1 %
○ Entnahme aus zweckgebundenen Mitteln	222.725,26	13,9 %
Gesamteinnahmen	1.597.290,57	100 %

Ausgaben (in Euro)

Projektförderung und Projektbegleitung

Finanzielle Beihilfen in Notsituationen (Polen)	187.453,03	11,7 %
Hilfe in Alter und Krankheit (Polen)	333.511,86	21,0 %
Hilfs- und Begegnungsprojekte andere Länder	287.297,20	17,9 %
Erholungs- und Begegnungsaufenthalte	202.747,25	12,7 %
Arbeit der Vertrauensleute (Polen)	61.263,13	3,8 %
Arbeit der Ehrenamtlichen (Deutschland)	44.399,07	2,8 %
Besondere Hilfsprojekte	44.301,63	2,8 %
Sonstige Betreuungsaufwendungen	2.296,31	0,1 %

Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Zeitzeugenprojekte	107.585,02	6,7 %
Internationale Begegnungen-Gedenkstätten	85.969,01	5,5 %
○ Zwischensumme Projektausgaben	1.356.823,51	85,0 %
● Spenderbetreuung, Spendenwerbung, Öffentlichkeitsarbeit	125.403,85	7,7 %
● Verwaltung	115.063,21	7,3 %
Gesamtausgaben	1.597.290,57	100 %

